

Konzept zum Jahrgangsübergreifenden Arbeiten an der Südschule (JÜL)

Der Grundgedanke zum Konzept des Jahrgangsübergreifenden Lernen (JÜL) an der Südschule basiert auf dem Leitziel der Schulentwicklung NRW, welches es sich zum Ziel macht, „die unterschiedlichen Bedürfnisse der Lernenden in den Mittelpunkt [zu stellen] und [...] Vielfalt als Chance für Lern- und Bildungsprozesse“ (QUA-LiS NRW 2025) zu begreifen.

Wir arbeiten im jahrgangsübergreifenden Lernen von Klasse eins bis vier. Dadurch nutzen wir soziale und fachliche Vorteile einer heterogenen Lerngruppe. Jahrgangsgemischte Lerngruppen bieten breitere Erfahrungen im Zusammenleben und Zusammenarbeiten (Sozialkompetenz) und die Optimierung der individuellen Förderung aller Kinder. Sie nutzen das Modelllernen zur Weitergabe von Arbeits- und Lerntechniken sowie zur Erarbeitung und Festigung kognitiver Ziele. Die Erziehung vollzieht sich in und durch die Gemeinschaft. Rituale und Arbeitsformen werden an kleine, neue Gruppen weitergegeben. Konkurrenzdenken wird reduziert und eine Verfestigung von Rollen in der Klasse (z.B. Klassenzwerg etc.) wird verhindert.

Die Problematik des „Sitzenbleibens“ fällt ebenfalls weg, da die Kinder einer Klasse immer in ihrer Bezugsgruppe bleiben, andererseits können sehr gut begabte Schüler:innen problemlos am Unterricht der höheren Jahrgänge teilnehmen.

Ein weiterer Vorteil des jahrgangsübergreifenden Unterrichts ist die kurze und behütete Eingewöhnungszeit der Kinder am Beginn ihrer Schulzeit. Sie wachsen in eine natürliche, ihnen teilweise durch zu Hause und Kindergarten bekannte, Lernumwelt schneller hinein. Ältere Schüler:innen festigen ihr Wissen in Hilfs- und Erklärungssituationen. Jüngere Lernende partizipieren auch von Inhalten, die sie unter Umständen noch nicht in vollem Umfang „begreifen“ können, aber im Sinne des spiraling angelegten Lernkonzeptes kennen lernen und später darauf zurückgreifen können.

Wichtiger Baustein des Jahrgangsübergreifenden Unterrichts sind kooperative Lernformen. Sie bieten „Vermittlungswege, bei denen die Schüler:innen im Vordergrund stehen, in denen sie aktiv sind und sich alle mit ihren unterschiedlichen Begabungsschwerpunkten einbringen und respektiert fühlen können“ (Bochmann/Kirchmann 2006, S. 15).

Das Kollegium der Südschule begann bereits im Schuljahr 2002/03 mit den Vorbereitungen für die Einführung der kompletten Jahrgangsmischung.

Nach Zusammenlegung für einzelne Projekttage bzw. – wochen und Fortbildung des Kollegiums zu kooperativen Lernmethoden wurde im März 2006 in einem weiteren Schritt das jahrgangsübergreifende Arbeiten in allen Klassen in Form der vollständigen Jahrgangsmischung (Kl. 1-4) eingeführt.

Nach den Sommerferien 2006 begann mit der Einschulung in bestehende JÜL-Gruppen die abschließende Phase der Jahrgangsmischung.

Der Unterricht ist wie folgt organisiert:

Es bestehen derzeit 12 jahrgangsgemischte Klassen. In vier Schwerpunktklassen findet gemeinsames Lernen (GL) von Kindern mit und ohne Unterstützungsbedarf in einer Doppelbesetzung zu den Kernzeiten statt. Diese Klassen werden von einer Grundschullehrkraft und einer Förderschullehrkraft überwiegend gemeinsam geführt.

In allen anderen Klassen werden einzelne Förderkinder hauptsächlich durch die Regelschullehrkraft unterrichtet. Diese Kinder erhalten in den Randstunden bzw. in der Zeit des Jahrgangunterrichts gezielt sonderpädagogischen Förderunterricht durch eine:n unserer Sonderpädagog:innen. Je vier Klassen werden zu einem JÜL-Team zusammengefasst und stimmen sich über den Unterricht ab.

Bis zu 15 Stunden in der Woche lernen die Kinder gemeinschaftlich in den Fächern D/M/SU/KU/MU mit ihrer/ihrem Klassenlehrer:in. In den JÜL-Teams werden einmal wöchentlich die Inhalte des Unterrichts gemeinsam geplant.

Die Fächer Sport (1/2), Religion (1/2, 3/4) und Englisch werden in den Jahrgangsklassen unterrichtet. Dieser Unterricht findet im Anschluss an den JÜL-Unterricht statt.

Zur Einführung von neuen Lerninhalten haben alle Jahrgänge eine Stunde Jahrgangunterricht in den Fächern D/M.

Jahrgang 2 und 3 erhalten darüber hinaus noch eine Lesestunde.

In einer zusätzlichen SU-Stunde werden Schüler:innen des vierten Jahrgangs spezifische Inhalte (Radfahrtraining, Sexualkunde) vermittelt.

Ganz besonders genießen unsere Kinder ihre „Intensivstunde“, in der sie einmal wöchentlich nur in der Kleingruppe (ca. 6-10 Kinder) mit ihrer/ihrem Klassenlehrer:in arbeiten dürfen.

Weitere individuelle Förderangebote unserer Sonderpädagog:innen und MPTler wie die „Lesedetektive“ oder „Zahlendetektive“ bereichern den Unterrichtsalltag zusätzlich.

Das Kollegium der Südschule nutzt auch weiterhin Fortbildungsangebote zum kooperativen Lernen, um die Lernchancen der Schüler:innen optimal zu fördern.